

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	32 (1978)
Heft:	9
Rubrik:	Produktinformationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erfolgs-Tips für den Essbereich

Esszimmer-Möbel wie diese sind aus einem erfolgreichen Sortiment nicht wegzudenken. Sie vereinigen praktisch alle Anforderungen, die an einen modernen Tisch gestellt werden und noch etwas mehr: das patentierte, superstabile Auszugsystem.



Die perfekte Esstisch-Gruppe für Anspruchsvolle, die auch auf den Preis schauen. Beim Ausziehen des Tisches (7552) gleitet das Säulenpaar mit dem Auszugsystem und sorgt so für maximale Stabilität. Dazu passend rückengerechte Sessel (7545) und der originelle Servierwagen (7550) mit eingebautem Rechaud, in gleicher Höhe wie der Tisch.



Diesem prächtigen Tisch (7249) sieht man kaum an, dass wir ihn hier ausgezogen zeigen – mit Platz für 8 Personen. Die Sessel (7546) sind eigentlich die gleichen wie oben, jedoch mit Rückenlehnen in anatomisch perfekt geformten Eichen- oder Buchensprossen.

**aus der BS
Werkstatt +C**

**Bugmann Schifferle Cie AG, Möbelfabrik, CH-5312 Döttingen
Tel. 056 / 45 13 22**

BS+C ist führend in Tischen und Sesseln.

Wenn Sie Ihre Wohnausstellung ergänzen oder neu einrichten wollen, besuchen Sie zuerst unsere reichhaltige Fabrik Ausstellung. Sie ist voller Anregungen und Preisleistungen.

Verkauf nur über Fachhandel!

Produktinformationen

Tips zum Tuschezeichnen

Unter diesem Titel hat die Firma Kern kürzlich eine ausführliche, farbig illustrierte Broschüre herausgegeben. Sie gibt dem Benützer von Tuschefüllern wertvolle Ratschläge für die Anwendung dieses Zeichengerätes in Beruf, Schule oder Freizeit. Zudem dient sie den Lehrern als Lehrmittel für die Zeichenfächer und trägt dazu bei, daß die Schüler den Tuschefüller richtig handhaben und mit ihm gute Resultate erzielen. Mit dieser Broschüre wird eine Lücke geschlossen, denn mit der Umstellung von der Reißfeder zum Tuschefüller besteht bei den Benützern ein echtes Bedürfnis nach einer umfassenden Information, das nun mit dieser Publikation erfüllt ist.

Einige Angaben aus dem Inhalt:

- Aufbau des Tuschefüllers Kern Prontograph;
- Funktion der einzelnen Elemente;
- Richtige Handhabung verhindert vermeidbare Pannen;
- Mögliche Störungen am Tuschefüller – ihre Ursachen und Behebung.

Interessenten erhalten diese Broschüre bei Kern & Co. AG, 5001 Aarau.

saunalux aktuell

Neu in der breiten Palette der diversen solarmobil (Original Solarium-Technologie System Wolff) zeigte saunalux das solarmobil Typ «lift».

* «lift» bräunt hautschonend und intensiv mit den Strahlenquellen System Wolff, die in dachartig geneigtem Winkel von zirka 20° angeordnet sind. Dadurch werden die Körperseiten besser bestrahlt. «lift» wird immer in Verbindung mit einer elektrischen Hubvorrichtung geliefert, die stufenlose Höhenverstellbarkeit ermöglicht. Je näher das Gerät an die Haut herangeführt wird, desto intensiver bräunen die Ultraviolettstrahlen. Das komplette Gerät hat einen Abstand Raumdecke bis Unterkante von zirka 90 cm; maximal abgesenkt von zirka 160 cm. Bei besonders hohen Räumen kann der Teleskopauszug durch Zusatzstäbe (gegen Aufpreis) verlängert werden.

* Ebenfalls als Neuheit führt saunalux ab sofort sämtliche gängigen Saunakabinentypen auch in Kiefernholz. Für den Kunden bedeutet dies, daß er nunmehr die Wahl zwischen drei verschiedenen Hölzern treffen kann: Fichte, Hemlock, Kiefer.

* saunalux der Partner des Fachhandels erweitert aber nicht nur

sein Verkaufsprogramm, sondern auch seine Dienstleistungen. Seit Januar 1978 führt saunalux jeden letzten Freitag des Monats eine halbtägige Schulung durch. Eingeladen zu diesen Schulungen sind sämtliche Händler sowie deren Mitarbeiter im Innen- und Außendienst. Um aber ein möglichst breites Spektrum von Sauna-Sachverständigen zu erreichen, lädt saunalux ab sofort jeweils fachlich interessierte Journalisten zu diesen Seminaren ein. (Wir bitten jedoch um vorherige telefonische Anmeldung.) Nachfolgend die saunalux-Schulungstermine für 1978: 28. April, 26. Mai, 29. September, 27. Oktober, 24. November.

Der größte Gasbeton-Produzent Europas gründet die Ytong Zürich AG

Seit der Energiekrise ist in der Schweiz die Nachfrage nach stark wärmedämmenden Baustoffen sprunghaft angestiegen. Bestärkt durch die neue SIA-Empfehlung 180/1 «Wärmeschutz im Hochbau», die seit 1977 in Kraft ist, ist jeder Planer und Unternehmer zumindest moralisch verpflichtet, Außenwände an Hochbauten aus wärmedämmendem Mauerwerk zu erstellen. Interessant ist auch die Feststellung, daß vor allem die nationale Energiesparkampagne, angeführt von Bundesrat Willy Ritschard, besonders auf dem Neubausektor voll eingeschlagen hat.

Größtenteils sind es sogar Bauherren, die von ihren Architekten ein Maximum an Wärmeschutz für ihr neues Haus verlangen.

Nicht selten sind Forderungen von Architekten und Bauherren wesentlich höher, als es die bestehende SIA-Empfehlung vorsieht.

Bereits heute, zirka 1½ Jahre nach dem Inkrafttreten der Wärmeschutzempfehlung befürworten namhafte Teile aus Politik und Wissenschaft eine weitere Verschärfung der SIA-Wärmeschutzempfehlung.

In den skandinavischen Ländern und in Deutschland besteht seit zirka einem Jahr eine verbindliche Norm über Wärmeschutz im Hochbau.

Wird diese Norm nicht eingehalten, kann der zuständige Planer mit bis zu 50 000 Franken gebüßt werden.

In der Schweiz wird es noch einige Zeit dauern, bis eine Wärmeschutznorm verbindlich in Kraft treten wird. Besonders die Baustoffindustrie hat sehr große Mühe, sich den erhöhten Wärmeschutzforderungen anzupassen. Was nützt die beste Norm, wenn die notwendige Infrastruktur nicht vorhanden ist?

Wie schon angedeutet, handelt

Das vielseitig
verwendbare,
wärme-
beständige

**Woertz-
Flachkabel**

5x1,5 mm²
und

5x2,5 mm²

(3P+N+E)

500 V

mit neuen
Zubehörteilen

Kabelendstück
mit Fixierschraube
Abzweigdose
5x1,5 mm² 10 A
für Draht-Abgänge
Höhe 19 mm

Kabelbride zum
Aufhängen

Kabelbride zum
Aufschrauben

asymmetrisches
Litzen-Flachkabel
Kontaktverbindung
durch versilberte
Spitzschrauben

für Hohldecken,
Hohlböden,
«Combisol»-
Fussleisten,
Brüstungskanäle,
Beleuchtungs-
kanäle usw.

Verlangen Sie Unterlagen
und Preisofferten

**OSKAR
WOERTZ
BASEL**

Fabrik elektro-
technischer Artikel
Eulerstrasse 55
CH- 4002 Basel

Abzweigdose
5x1,5 mm² 10 A
für 1 oder 2
Kabel-Abgänge
Höhe 43 mm
auch staub-
dicht lieferbar

Einspeis- und
Verbindungs-
dose
5x2,5 mm² 16 A
Höhe 18 mm

Tel. 061 23 45 30
Telex 63179

es sich also bei Ytong-Baustoffen
um höchstwärmedämmende mas-
sive Baustoffe für den Wohn-
ungs- und Industriebau.
Wir unterscheiden im Produk-
tionsprogramm in zwei Haupt-
gruppen:

- stahlarmierte Montagebauteile
- Planblöcke (Steine)
Voraussetzung für eine hervor-
ragende Qualität der Produkte ist
die Beschaffenheit der Rohstoffe.
Erfahrungen aus vielen Ländern
haben gezeigt, daß nur mit abso-
lut reinem Quarzsand echter
Ytong hergestellt werden kann.
Ebenso benötigt das Bindemittel
(der Kalk) eine besondere hoch-
gradige Qualität.

Dies ist auch bei der Wahl des
Werkstandortes, das einige Kilo-
meter unterhalb von Basel steht,
ausschlaggebend gewesen.

Ytong Zürich AG,
Grütlistrasse 44, 8002 Zürich

Entschiedene Wettbewerbe

Dorfzentrum Bönigen:

Von 14 eingereichten Projekten
wurden vier Arbeiten mit Preisen
ausgezeichnet.

1. Rang Projekt «Fete» (9000 Fran-
ken) Manuel Pauli, Architekt,
Mühlehalde, Zürich. 2. Rang Pro-
jekt «Delta» (5000 Franken) Ulrich
Stucky, Architekt, Gerberngasse,
Bern. 3. Rang Projekt «Treff»
(4000 Franken) Viktor Burri, Archi-
tekt, Bälliz, Thun. 4. Rang Projekt
«Trias» (2000 Franken) Werner Mi-
chel, Architekt, Lindenallee, Inter-
laken.

Fachpreisrichter: Hans Boß, Ar-
chitekt, Zweilütschinen, Erwin
Fritz, Architekt, Bern, Eduard Fur-
rer, Architekt, Sion, Hans Ho-
stettler, Architekt und Planer,
Bern.

Mitglieder mit beratender Stimme:
H. v. Fischer, Denkmalpfleger,
Bern, W. Meier, Kreisplaner,
Bern.

Buchbesprechungen

Charles Jencks

The Language of Post Modern Architecture

Academy Editions, London 1977.
Charles Jencks möchte mit seiner
Broschüre, die mit einer Vielzahl
von anschaulichen und manchmal
sehr befreienden Bildern gefüllt ist,
den Beginn einer neuen Ära in der
Architektur dokumentieren. Er
sieht den Unterschied in der einsei-
tigen, eindimensionalen und puri-
tanischen Denkweise der Moder-
ne, die durch komplexere Ansätze,
basierend auf Erkenntnissen der
Wahrnehmungen der architektoni-
schen Form- und Bildersprache
abgelöst werden soll. Auch wenn
man sich mit dem Postulat, die
heutige oft einsilbige und langwei-
lige Architektur durch vielfältigere
und komplexere Gestaltungen ab-
zulösen einverstanden erklären
kann, wird man den Eindruck doch
nicht los, daß hier versucht wird,
unter Berücksichtigung lediglich
der schlechteren Beispiele der Mo-
derne jene als Ganzes zu einer sehr
schmalen Plattform zusammenzu-
stauchen, die dann verbal durch
etwas anderes, was es als kreative
Außenseiterlösung schon immer
gab, ersetzt werden soll. Beweis
dafür sind alle die Beispiele, die bis
zum Jugendstil zurückreichen,
und die zum Teil die Namen der
bekanntesten Exponenten der Mo-
derne tragen. Wie dem auch sei:
Eine anregende Anleitung ist es
trotzdem, um durch ein paar Frei-
übungen von festgefahrenen Posi-
tionen loszukommen.
Ueli Schäfer

Neue Wettbewerbe

Zollikon ZH, Kirchgemeindehaus

Die evangelisch-reformierte Kirch-
gemeinde Zollikon veranstaltet ei-
nen öffentlichen Projektwettbe-
werb für ein Kirchgemeindehaus
in Zollikon Dorf. Teilnahmebe-
rechtigt sind alle Architekten,
die in der Gemeinde Zollikon
seit 1. Januar 1977 Geschäfts-
und/oder Wohnsitz haben, sowie
die Architekten mit dem Bürger-
recht von Zollikon. Fachpreisrich-
ter sind Bruno Giacometti, Zolli-
kon, Hans Hubacher, Zürich, und
Ernst Stücheli, Zürich. Die Preis-
summe für vier bis fünf Preise
beträgt 18 000 Franken. Für
Ankäufe stehen zusätzlich 4000
Franken zur Verfügung. Aus dem
Programm: Saal für 150 Personen
(rund 200 m²), Stuhlmagazin, Foy-
er, Küche, Sekretariat, Büro-
maschinenraum, Büro für Ge-
meindehelferin, drei Mehr-
zweckräume, Sigristenwohnung
(vier bis fünf Zimmer), Garagen
für zwei Autos, Räume für tech-
nische Installationen und Zivil-
schutzräume. Die Unterlagen
können vom 4. bis 15. September
beim Sekretariat der Kirchge-
meinde Zollikon, Rosenweg 8,
8702 Zollikon, jeweils von 14 bis
17 Uhr gegen Hinterlage von 100
Franken bezogen werden. Ein
Postversand der Unterlagen fin-
det nicht statt. Das Wettbewerbs-
programm kann separat für 10
Franken bezogen werden. Termi-
ne: Fragestellung bis zum
13. Oktober 1978, Ablieferung
der Entwürfe bis zum 9. März,
der Modelle bis zum 21. März
1979.